

# ÖAGTCM



Österreichische Ausbildungsgesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin  
 Waidern 42, 4521 Schiedlberg/Austria Tel: +43(0)7251-22235-14,  
 Fax: 22235-16, mail: info@oeagtcn.at, www.oeagtcn.at

# ÖAGTCM

In den letzten Jahrzehnten hat die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Europa und insbesondere auch in Österreich einen enormen Aufschwung erlebt. Die Nachfrage nach Ärzten, die mit den Methoden der TCM arbeiten, nimmt in der Bevölkerung stetig zu. Die ÖAGTCM wurde im Dezember 2004 von einem Arzt/inn/en-Team gegründet, um Kolleg/inn/en eine optimale TCM-Ausbildung in Oberösterreich anzubieten. War es zu Beginn die Akupunktur, die sich im Westen durchsetzen konnte, so stehen heute vielfach die Phytotherapie mit chinesischen Heilkräutern sowie die chinesische Diätetik im Mittelpunkt des Interesses. U.a. sind folgende Ziele in den Statuten der ÖAGTCM festgelegt:

- Förderung des Wissens und des Verständnisses um die Besonder-

heiten der chinesischen Diagnostik und Arzneimittellehre.

- Fort-, Aus- und Weiterbildung von Arzt/inn/en in TCM durch theoretische und praktische Veranstaltungen auf internationalem Niveau und Einladung von international anerkannten Vortragenden, die über verschiedene Spezialthemen referieren:
  - Westliche Kräuter in der TCM
  - Hämatologie
  - Onkologie
  - Spezielle Zungen- und Pulsdiagnostik
  - Klassische Werke der TCM wie *Shang Han Lun*, *Wen Bing* und viele mehr
- Internationale Kooperationen und Zusammenarbeit
- Vertretung berufspolitischer Interessen
- Öffentlichkeitsarbeit

- Entwicklung von Qualitätssicherungsmaßnahmen und -richtlinien
- Publikationen

Es besteht eine enge Kooperation zwischen ÖAGTCM, der BACOPA-Ärztegesellschaft und dem BACOPA-Bildungszentrum in Oberösterreich.

Wir freuen uns, wenn unser Programm Ihr Interesse findet bzw. wenn Sie bei uns Mitglied werden möchten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der TCM!

Mit vorzüglicher Hochachtung,

Dr. med. univ. Florian Ploberger B. Ac., MA  
 Präsident der ÖAGTCM  
 \* \* \*

## Rezepturen für Syndrome der TCM

### Dr. Florian Ploberger

Es folgen Ausschnitte aus dem Buch „Das Große Buch der Westlichen Kräuter aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin“. Das 2011 im BACOPA Verlag erschienene Werk ist eine mehrfach überarbeitete und

stark erweiterte Ausgabe des „kleineren“ Buches, dem ersten diesbezüglichen Fachbuch im deutschsprachigen Raum, das bereits in der 7. Auflage vorliegt.

„Das Große Buch der Westlichen Kräuter aus Sicht der TCM“ beschreibt im Hauptteil circa 230 Kräuter wie z.B. Rosmarin, Basilikum, Frauenmantel, Erdrauch, Löwenzahn, etc. Bei jedem Kraut werden

neben dem deutschen Namen auch der pharmazeutische, botanische und englische Name angeführt. Danach finden Sie eine Beschreibung der verwendeten Teile, von Geschmack, thermischer Wirkung, Organzuordnung, Dosierung, sowie eine detaillierte Beschreibung der Funktionen sowie die individuellen Anwendungsgebiete der jeweiligen Kräuter. Wir bringen Ihnen hier in mehreren Auszügen aus diesem Buch Rezepturen aus westlichen Kräutern für verschiedene Syndrome der TCM. Die Rezepturen sind nach ihrer Wirkung in 20 Gruppen angeordnet und werden folgendermaßen beschrieben: Nach der Auflistung der einzelnen Kräuter mit entsprechender Tagesdosis in Gramm pro Tag folgen Wirkung, Indikation und entsprechende westliche Krankheitsbilder sowie stichwortartig der Zungen- und Pulsbefund. Um das Verständnis zu vertiefen, werden sowohl Aufbau der jeweiligen Rezeptur als auch die Wirkungen der einzelnen Kräuter erläutert. Für manche Syndrome ist nur eine Rezeptur angeführt, während bei anderen Syndromen bis zu vier verschiedenen Rezepturen detailliert beschrieben werden.

### Rezeptur, die einem Bi-Syndrom entgegenwirkt

Im folgenden Abschnitt wird eine Rezeptur beschrieben, die Wind-Feuchtigkeit, die von außen in den Körper eingedrungen ist, ausleitet. Entsprechende, charakteristische Symptome sind: Schmerzen und manches Mal das Auftreten eines Taubheitsgefühls. In der Chinesischen Medizin wird in diesem Zusammenhang oft von einem „Bi-Syndrom“ gesprochen. Die typischen Symptome und auch die Lokalisation der Schmerzen variieren in Abhängigkeit von der Eindringtiefe der drei „Pathogenen Faktoren“: Wind, Kälte und Feuchtigkeit.

Je nachdem, welcher der drei Faktoren überwiegt, sind die Symptome unterschiedlich: bei Überwiegen des „Pathogenen Faktors“ Wind ist die Schmerzlagerung starken Änderungen unterworfen; bei Überwiegen der Feuchtigkeit stehen ein Taubheitsgefühl sowie Schwellungen im Vordergrund; bei Überwiegen von Kälte sind es gut lokalisierbare, starke Schmerzen. Zusätzlich zu den Wind-Feuchtigkeit vertreibenden Kräutern enthält die Rezeptur Blutbewegende Kräuter.

(In der TCM gibt es sinngemäß folgenden Spruch: „Wenn man den Wind behandeln möchte, sollte man zuerst das Blut behandeln; wenn das Blut frei zirkuliert, wird auch der Wind verschwinden!“)

### Wirkung

- Vertreibt Wind-Feuchtigkeit
- Löst schmerzhafte Stagnationen
- Tonisiert bei Qi-Mangel

### Indikation

- Schweregefühl und Schmerzen an gut lokalisierbaren Körperstellen (Speziell unterer Rücken und Beine)
- Allgemeines Schwächegefühl
- Steifheit der Extremitäten
- Abneigung gegenüber Kälte
- Wärme wird angenehm empfunden
- Dyspnoe (Kurzatmigkeit)
- Palpitationen (Herzklopfen)

### Rezeptur

- Rdx. *Angelicae archangelicae* (Angelikawurzel)..... 6 g (Kaiserkraut)
- Rhz. *Zingiberis recens* (frischer Ingwer)..... 4 g (Ministerkraut)
- Rdx. *Levistici* (Liebstöckel)..... 3 g (Ministerkraut)
- Fol. *Juglandis* (Walnussblätter).....9 g (Polizeikraut)
- Fr. *Juniperi* (Wacholderbeeren).....4 g (Polizeikraut)
- Fl. *Arnicae* (Arnikaabläuten).....4 g (Polizeikraut)
- Rdx. *Harpagophytii* (Teufelskrallen).....5 g (Polizeikraut)
- Rdx. *Paeoniae alba* (weiße Pfingstrose).....3 g (Polizeikraut)
- Hb. *Galeopsisidis* (ockergelber Hohlzahn).....5 g (Polizeikraut)
- Rdx. *Glycyrrhizae* (Süßholzwurzel)..... 2 g (Botschaftskraut)

### Entsprechende westliche Krankheitsbilder

- Osteoarthritis (Gelenks- und Knochenentzündung)
- Rheumatoide Arthritis (Gelenkentzündung)
- Chronischer Rückenschmerz
- Lumboischialgie (Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule)
- Poliomyelitis (Kinderlähmung) im Spätstadium

**Zunge** blasser Zungenkörper mit weißem Zungenbelag.

**Puls** dünn (*Xi*), langsam (*Chi*) und leer (*Xu*).

### Beschreibung der Rezeptur aus westlichen Kräutern

Die westliche Angelikawurzel (*Rdx. Angelicae archangelicae*) ist ein scharfes, leicht bitteres, süßes, thermisch warmes Kaiserkraut. Es kann eingesetzt werden, um das Milz-Qi und -Yang zu tonisieren und Wind-Kälte-Feuchtigkeits-Stagnation (*Bi-Syndrom*) aufzulösen. In Kombination mit dem scharfen, thermisch heißen Ministerkraut Ingwer (*Rhz. Zingiberis*) wird seine Wind-Kälte vertreibende und schmerzstillende Wirkung verstärkt. Liebstöckel (*Rdx. Levistici*) ist der Rezeptur aufgrund seiner Feuchtigkeit vertreibenden und Stagnation lösenden Wirkung hinzugefügt. Liebstöckelwurzeln (*Rdx. Levistici*) vertreiben Feuchte-Kälte im Bereich des Unteren Erwärmers und wirken leicht diuretisch. Die nächsten beiden Kräuter sind beide thermisch wärmend. Sie

dienen als Polizeikräuter. Walnussblätter (*Fol. Juglandis*) tonisieren das Milz-Yang, lösen Stagnationen im Bereich des Verdauungstraktes auf. Zusätzlich wirken sie krampflösend. Wacholderbeeren (*Fr. Juniperi*) können eingesetzt werden, um das Nieren-Qi und -Yang zu tonisieren, das Blut zu nähren und Feuchtigkeit über die Diurese auszuleiten. Arnikablüten (*Fl. Arnicae*) sind der Rezeptur als Polizeikraut hinzugefügt, da sie gleichzeitig das Herz-Yang tonisieren, entspannend und schmerzstillend wirken. Teufelskralle (*Rdx. Harpagophytii*) ist eines der wichtigsten Kräuter dieser Rezeptur. Dieses bittere, zusammenziehende, leicht scharfe, thermisch kühle Polizeikraut kühlt das Blut, wirkt krampflösend und tonisiert gleichzeitig das Milz-Qi. Teufelskralle (*Rdx. Harpagophytii*) wirkt entzündungshemmend und kann zur Behandlung von chronischen Gelenkerkrankungen eingesetzt werden.

Auch die folgenden beiden Kräuter dienen als Polizeikraut. Die weiße Pfingstrosenwurzel (*Rdx. Paeoniae alba*) hat die Aufgabe, das Blut zu nähren und gleichzeitig zu bewegen. Ockergelber Hohlzahn (*Hb. Galeopsidis*) dient in dieser Rezeptur als Yin-Tonic, das einen speziellen Bezug zum Unteren Erwärmer bzw. der Lendenwirbelsäule aufweist. Das Botschaftskraut Süßholz (*Rdx. Glycyrrhizae*) tonisiert den Bereich des Mittleren Erwärmers. Zusätzlich harmonisiert es die Wirkungen der anderen Kräuter dieser Rezeptur.

#### Literatur

Auszug aus dem Kapitel „Rezepturen für Syndrome der TCM“ aus dem Buch „Das Große Buch der Westlichen Kräuter aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin“ von Florian Ploberger, das 2011 im BACOPA Verlag, Schiedlberg, erschienen ist:  
 Florian Ploberger, Das Große Buch der Westlichen Kräuter aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin  
 In knapp einem Jahr 1.000 verkaufte Exemplare!

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass diese Rezeptur Wind-Feuchtigkeit vertreibt, schmerzhafte Stagnationen auflöst und gleichzeitig das Qi tonisiert. Sie ist immer dann indiziert, wenn ein Patient Schmerzen empfindet, speziell dann, wenn diese im Bereich des Rückens und der Beine vorliegen und in Kombination mit einem Schwächegefühl und einer Abneigung gegenüber Kälte einhergehen.

### Darüber hinaus empfiehlt sich die Anwendung folgender Heilpflanzen

#### Teufelskralle, Afrikanische

- Pharmazeutischer Name: Harpagophyti radix
- Botanischer Name: Harpagophytum procumbens DC, ex Meisn.
- Englischer Name: Devil's Claw
- Verwendete Teile: Wurzel
- Geschmack: bitter
- Thermische Wirkung: kühl
- Organzuordnung: Leber, Gallenblase, Blase, Milz, Magen
- Dosierung: 1,5–4,5 g

#### Funktionen

- Wirkt Wind-Kälte-Feuchtigkeits-Stagnation (Bi-Syndrom) entgegen
- Leitet Feuchte-Hitze im Bereich von Blase und Gallenblase aus
- Tonisiert mild das Milz-Qi

#### Anwendung bei

- Arthritis (Gelenkentzündung), speziell im Bereich der kleinen Gelenke
- Rheuma

Die Traditionelle Chinesische Medizin wird immer beliebter und somit auch die chinesische Phytotherapie. So werden auch so genannte westliche Kräuter nach Kriterien der TCM beschrieben und in der Behandlung eingesetzt.

Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um eine überarbeitete und erweiterte Ausgabe des ersten diesbezüglichen Fachbuches im deutschsprachigen Raum.

Ungefähr 230 Kräuter wie z.B. Rosmarin, Basilikum, Frauenmantel, Erdrach, Löwenzahn,

- Gicht
- Myalgien (Schmerzen und Verhärtungen der Muskulatur)
- Lumboischialgie (Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule)
- Degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Dyspepsie (Schwäche des Verdauungstraktes)
- Appetitlosigkeit

#### Katzenkrallen; Krallendorn

- Pharmazeutischer Name: Uncaria tomentosae radix
- Botanischer Name: Uncaria tomentosa (Willd.) DC.
- Englischer Name: Cat's Claw
- Verwendete Teile: Wurzel
- Geschmack: bitter
- Thermische Wirkung: kühl
- Organzuordnung: Leber, Gallenblase
- Dosierung: 3–6 g

#### Funktionen

- Wirkt Wind-Kälte-Feuchtigkeits-Stagnation (Bi-Syndrom) entgegen
- Leitet Feuchte-Hitze im Bereich von Blase und Gallenblase aus

#### Anwendung bei

- Rheuma
- Gicht
- Myalgien (Schmerzen und Verhärtungen der Muskulatur)
- Lumboischialgie (Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule)
- Degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Arthritis (Gelenkentzündung)

etc., werden beschrieben. Bei jedem Kraut werden neben dem deutschen Namen auch der pharmazeutische, botanische und englische Name angeführt. Danach finden Sie eine Beschreibung der verwendeten Teile, von Geschmack, thermischer Wirkung, Organzuordnung, Dosierung, sowie eine detaillierte Beschreibung der Funktionen sowie die individuellen Anwendungsgebiete der jeweiligen Kräuter.

Darüber hinaus wurde ein gänzlich neuer Abschnitt hinzugefügt, der sich mit Rezepturen

aus westlichen Kräutern für die Syndrome der TCM beschäftigt. Alle in diesem Buch beschriebenen Kräuter sind als Zeichnungen abgebildet.

Dieses Buch dient sowohl Einsteigern als auch erfahrenen Therapeuten als wichtige Informationsquelle!

580 Seiten, 208 vierfarbige Abb., Tabellen, Lesebändchen, geb., ISBN 978-3-901618-63-5, € 69,00

*Dr. med. univ. Florian Ploberger B. Ac., MA, Wien*

Wien, Österreich. Internationale universitäre und interdisziplinäre Lehrtätigkeit und zahlreiche Publikationen in den Themenbereichen TTM und TCM. Präsident der Österreichischen Ausbildungsgesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin (ÖAGTCM). Von der Direktion des Men-Tsee-Khang (Institut für Tibetische Medizin und Astrologie in Dharamsala, Nordindien) mit der Übersetzung der ersten beiden und des letzten Teils des historisch und gegenwärtig bedeutendsten Werkes der Tibetischen Medizin (rGyud-bZhi) beauftragt.



Die Innovation in der Chinesischen Medizin



2013  
892 Seiten | Hardcover | 4-farbig  
€ 128,00 | ISBN 978-3-86401-008-8



medizin weiter denken.

Weitere Informationen unter:  
[www.verlag-systemische-medizin.de](http://www.verlag-systemische-medizin.de)



**BACOPA BILDUNGSZENTRUM**  
ZERTIFIZIERTE ERWACHSENEN-FORTBILDUNGSEINRICHTUNG

**Auszug aus unseren kommenden Veranstaltungen:**

**Heike Wiedemann: Tuina bei Multipler Sklerose**

Sa, 08. und So, 09. März 2014

**Peter den Dekker: Die Entwicklung der Körperhaltung**

Sa, 05. und So, 06. April 2014

**Dr. Zuzana Sebkova-Thaller: Qigong in der Therapie**

Fr, 16. bis So, 18. Mai 2014

**Lorenz Claudia M. Tui: TCM Ernährungsspezialseminar  
Nahrungsmittel-Intoleranzen**

Sa, 24. und So, 25. Mai 2014

**Liliana Bröcker: Praxisseminar Schmerzbehandlung**

Samstag, 31. Mai und Sonntag, 01. Juni 2014

**Claude Diolosa: Kinderkrankheiten**

Freitag 19. bis Sonntag, 21. September 2014

**Jason Robertson: Meridianpalpation und Diagnose**

Freitag, 03. bis Sonntag, 05. Oktober 2014

**Fachbuch-, Therapie- und Lernmittelversand**  
*... mit allem, was Sie suchen!*

**BACOPA**

BILDUNGSZENTRUM, VERLAG, VERSAND

mail to: [bildungszentrum@bacopa.at](mailto:bildungszentrum@bacopa.at), web: [www.bacopa.at](http://www.bacopa.at)

Telefon: +43 (0) 7251-222 35 Fax: +43 (0) 7251-222 35-16

Postanschrift: Waidern 42, 4521 Schiedlberg, Österreich

SEIT 2003 ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSEINRICHTUNG



- EB-Qualitätssiegel der O.Ö. Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen
- waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds
- Anerkannter Bildungsträger in Kärnten und Salzburg